

## Fürstenberger, Conrad, J.U.D. <sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* in Niederland<sup>2</sup> im Bistum Köln um 1520, + nach 1570<sup>3</sup>

ZwBr Henrich, \* Bistum Köln um 1520, Studium 1537 in Heidelberg<sup>4</sup>

Werdegang: Studium 1537 in Heidelberg<sup>5</sup>, 1542 in Wittenberg<sup>6</sup>, 1546 in Orléans<sup>7</sup>, dort 1547 Prokurator der Deutschen Nation<sup>8</sup>, 1554-

---

<sup>1</sup> PANTALEON, Heldenbuch 3. Teil S. 440-441: *Conradt Fürstenberger Jurist. Conradt ist in dem Niderland von ehrlichen elteren erboren und erzogen. Er was einer guten art und leget sich bald auff die guten künst, in welchen er auch grosse erfarnuß' erlanget. Auff solliches zoge er gehn Wittenberg und über sich treffentlich sehr in den spreaachen und der Philosophey. Wie er guten verstand darinnen bekommen, begabe er sich auch auff die Leiserlichen Recht und fure dermassen für, das er mit ordenlicher wahl in dieser Facultet Doctor promouieret. Er was ein wol erfahren mann und mit natürlicher wolredenheit begaabet. Deßhalben sich begeben, das er an deß Reichß Kammer beruffet und under die hoch verstendigen Assessores angenommen. Wie er daselben mit grossem lob ein zeitlang verharret, hat in Hertzog Wilhelm von Cleve zu sich beruffet und under seine Räth erwehlet. Es hat dieser Conradt auch ein zeitlang zu Cöln gewonet und durch seine manigfaltige tugent ein grossen nammen erlanget. Deregestalt ist er durch seine ehrliche empter noch in Niderlandenvorhanden unnd wirt durch seine freündliche geberden von menigklichem sehr geleibet und verehret. Anon.*

<sup>2</sup> Gemeint ist vermutlich der Niederrhein.

<sup>3</sup> HA Stadt Köln, Best. 1 (Haupturkundenarchiv), U 17841: 1569 Jan. 5 K.B. Metzmecher Heinr. v. Nuiss, A.-T. über 40 Rgl. für T. Tring. zum Eintritt in den Konvent in der Thonisgasse. - 2 S. mit Rs. (Dr. jur. Conr. Furstenberger, J. LudwigHeimbach); VON NETTELBLADT, Vermhrter und verbesserter abgeforderter Bericht S. 67-68: *Relation der Kayserl. Commissarien und verordneten Visitatoren an die Röm. Kayserl. Mayestät de Anno 1570 . . . Hr. Wilhelmen Hertzogen zu Gülch Cleven und Berg, Conrad Fürstenberger . . . alle fünf der Rechten Doctores alle abgessandte Räte und Vissitatoren allhier zu Speyer . . .*

<sup>4</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Bd. 1 S. 566 [1537] *Cunradus Furstenbergius [et] Henricus Furstenbergius, dioc. Colon. Gemini fratres minorrennes. Dederunt fidem etc. 2<sup>o</sup> Maij.*

<sup>5</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Bd. 1 S. 566 [1537] *Cunradus Furstenbergius [et] Henricus Furstenbergius, dioc. Colon. gemini fratres minorrennes. Dederunt fidem etc. 2<sup>o</sup> Maij.*

<sup>6</sup> FÖRSTEMANN, Album Academiae Vitebergensis S. 198: [1542] *Mense Augusto . . . Conradus Furstebergius Coloniensis.*

<sup>7</sup> RIDDERIKHOFF und DE RIDDER-SYMOENS, Premier livre des procureurs. Texte des rapports des procureurs S. 385: [8-10-1546] *Conradus Furstenberch, ejusdem [d. i. Coloniensis] patrie et diocesis, 5 sol.*; JENNY, Amerbachkorrespondenz. IX.

1558 RKG-Assessor für den niederrheinisch-westfälischen Kreis<sup>9,10</sup>,  
1558 Resignation<sup>11</sup>, an den cleveschen Hof<sup>12</sup>, clevischer Rat<sup>13</sup>

Familie.<sup>14</sup> S Hans Henrich, J.U.D.<sup>15</sup>, erst Bürger zu Köln, dann zu  
Basel, ∞ Basel 1591 Judith, T d. Jacob Truckenbrodt, Pfarrer zu St.  
Theodor in Basel

---

Band S. 481 Anm. 2: Cunraadus Frustenbergius . . . Er ist hernach zwischen dem 18. Okt. und 14. Dez. 1546 unter den deutschen Rechtshörem in Orléans wieder nachweisbar, und zwar unter denen, qui nobilitatis titulum non protenderunt.

<sup>8</sup> RIDDERIKHOFF, Deuxième livre des procureurs S. 43: [3. Okt. 1547] . . . *ego Conradus Furstenbergius, patria et diocesi Coloniensis, autoritate collegii nostri in academia Aurelianensi electus sum in procuratorem celeberrimae et amplissimae vationis Alemaniae.*

<sup>9</sup> WORMBSER, Compendium S. 879: *Assessores . . . Rhenenses Secundi . . . Conradus Fürstenberger D. 1554. 15. Mart.*

<sup>10</sup> VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 225: *Von der Präsentation d. Niederrh. Westph. Kreises . . . Vermöge dieser Präsentation kamen bis zu ihrem Stillstande folgende 25 Assessoren in das Laiserliche Reichs-Kammergericht: 12) Conrad Fürstenberg (1554-1558).*

<sup>11</sup> DEDUCTIONS-SCHRIFT S. 13: *intimatur Principi und Münster, wie daß Conrad Fürstenberg seinen Beysitzers Stand aufgekündigt Anno 59.*

<sup>12</sup> JENNY, Amerbachkorrespondenz. IX. Band S. 481 Anm. 2: Cunradus Furstenbergius . . . Er ging also offensichtlich an den Jülich-Clevischen Hof, wo ja auch sein Bruder in den 60er Jahren tätig war; BRAUN, Annotata de personis iudicii camerae imperialis o. S.: . . . *Spirae Anno 1558 . . . Iudices . . . I. Rhe. Fürstenberger, abiit 13. Julij Coloniæ & ad Iuliacensem & successit D. Aegidius Mommer 16. Augusti.*

<sup>13</sup> LUTZ, Baslerisches Bürger-Buch S. 131: Nach der herrschenden Meynung und mit sehr viel Wahrscheinlichkeit ist Konrad Fürstenberger, fürstl. Clevischer Rath und Assessor des kaiserlichen Kammergerichts zu Speyer 1560 der Stammvater der jetzigen Fürstenberger.

<sup>14</sup> HERRLIBERGER, Schweitzerischer Ehrentempel o.S.: *Josua Fürstenberger, J.U.L., Bürgermeister zu Müllhausen, war gebohren den 17. November 1646. Sein Vater war Herr Jacob Fürstenberger, des Raths und Seckelmeister zu Müllhausen, und seine Mutter Frau Rosina Engelmann, eine Tochter Herrn Bürgermeister Philipp Engelmanns. Sein Großvater war Herr Heinrich Fürstenberger, der zwahr zu Collmar gewohnt, aber von Cölln gebürtig gewesen, ein Sohn Herrn Hans Heinrich Fürstenbergers, Juris Doctoris, und Groß-Sohn Herrn Conrad Fürstenbergers, auch Juris Doctoris und Assessoris des Kayserlichen Cammer-Gerichts zu Speyr und Fürstlich Clevischen Raths.*

<sup>15</sup> LUTZ, Baslerisches Bürger-Buch S. 131: Dessen Sohnssohn Heinrich, Juris Doctor, Bürger zu Köln, seiner Studien wegen die Universität Basel besuchte, sich dasselbst einbürgerte, zur reformierten Lehre bekannte, und des Pfarrers zu St. Theodor Jakobs Truckenbrodt Tochter Judith, heurathete..

*Ek* Heinrich F., \* Köln, wohnhaft zu Colmar  
*Uek* Clemens Heinrich, gräflich-leiningischer Rat  
*Uek* Jacob F., Ratsherr und Säckelmeister zu Mülhausen, ∞ Rosina *T*  
*d.* Philipp Engelmann, Bürgermeister zu Mülhausen  
*Ugek* Josua F., J.U.L., \* 17. Nov. 1646, 1675 Stadtschreiber zu Mülhausen, 1699 Bürgermeister zu Mülhausen